

INTERNATIONALE VERTRÄGE**Die Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum (OAPI)**

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der EPO und der OAPI, die wie die EPO eine für die Erteilung von Patenten zuständige regionale Organisation ist, soll mit diesem Beitrag ein Überblick über die Tätigkeit der OAPI auf dem Gebiet des Patentwesens gegeben und insbesondere auf die Möglichkeit hingewiesen werden, mit der Einreichung einer einzigen Patent- oder Gebrauchsmusteranmeldung Schutzrechte in allen der OAPI angeschlossenen, französischsprachigen afrikanischen Staaten zu erwerben.

Ziele und Aufgaben der OAPI

Die OAPI, die durch ein am 13. September 1962 in Libreville unterzeichnetes Abkommen über die Errichtung eines Afrikanisch-Madegassischen Amtes für gewerbliches Eigentum ins Leben gerufen wurde, erhielt ihre heutige Bezeichnung durch das am 2. März 1977 in Bangui unterzeichnet und am 8. Februar 1982 in Kraft getretene Übereinkommen über die Errichtung einer Afrikanischen Organisation für geistiges Eigentum. Der Organisation gehören gegenwärtig 12 Staaten an:

die Gabunische Republik
die Islamische Republik Mauretanien
die Republik Elfenbeinküste
die Republik Niger
die Republik Obervolta*
die Republik Senegal
die Republik Togo
die Republik Tschad*
die Vereinigte Republik Kamerun
die Volksrepublik Benin*
die Volksrepublik Kongo
die Zentralafrikanische Republik

Sie hat ihren Sitz in Jaunde in der Vereinigten Republik Kamerun.

Die OAPI ist für den Schutz sowohl des gewerblichen als auch des literarischen und künstlerischen Eigentums zuständig. Die folgenden Ausföhrungen beschränken sich auf Erfindungspatente und Gebrauchsmuster.

Mit dem Abkommen von Bangui wurde im Rahmen der Pariser Verbandsübereinkunft eine besondere, gemeinsame Rechtsordnung für den Erwerb und die Aufrechterhaltung von Erfindungspatenten geschaffen. Sie ist durch die Einheitlichkeit der in den Mitgliedstaaten anwendbaren Gesetzgebung und ein bei der Organisation zentralisiertes Verwaltungsverfahren gekennzeichnet. Danach wird ein einziges Schutzrecht erteilt, das auf der Ebene der Mitgliedstaaten in ein Bündel nationaler Schutzrechte zerfällt.

Die OAPI hat eine doppelte Aufgabe zu erfüllen:

- Sie führt anhand der in Anhang I des Abkommens von Bangui festgelegten

* Für diesen Staat ist das Übereinkommen von Bangui noch nicht in Kraft getreten.

INTERNATIONAL TREATIES**The African Intellectual Property Organisation (OAPI)**

As part of the co-operation between the EPO and OAPI which, like the EPO, is a regional patent-granting organisation, this article is intended to present a picture of OAPI's patent activities and draw attention to the possibility of obtaining protection, by means of a single filing of a patent or utility model application, in all the French-speaking African countries making up the membership of OAPI.

Aims and tasks of OAPI

Set up by an Agreement signed in Libreville on 13 September 1962 relating to the creation of an African and Malagasy Office of Industrial Property, OAPI got its present name from the Agreement relating to the creation of an African Intellectual Property Organisation signed in Bangui on 2 March 1977 and in force since 8 February 1982. It currently comprises 12 Member States:

The People's Republic of Benin*
The United Republic of Cameroon
The Central African Republic
The People's Republic of the Congo
The Republic of the Ivory Coast
The Gabonese Republic
The Republic of the Upper Volta*
The Islamic Republic of Mauritania
The Republic of the Niger
The Republic of Senegal
The Republic of Chad*
The Togolese Republic

OAPI has its headquarters in Yaoundé in the United Republic of Cameroon.

Though OAPI is responsible for literary and artistic as well as industrial property, this article deals solely with patents and utility models.

The Bangui Agreement established, within the framework of the Paris Convention, a special common system of law on the obtention and renewal of patents. The main features of this system are the uniformity of the legislation applicable in the Member States and an administrative procedure centralised within the Organisation. Under the system, a single patent is granted which divides into separate national patents in the Member States.

OAPI's tasks are twofold:

- to apply the common administrative procedures for the grant and renewal of

* The Bangui Agreement has not yet entered into force for this State.

TRAITES INTERNATIONAUX**L'Organisation africaine de la propriété intellectuelle (OAPI)**

La présente information s'inscrit dans le cadre de la coopération qui s'est instaurée entre l'OEB et L'OAPI qui, comme l'OEB, est une organisation régionale compétente en matière de délivrance de brevets.

Il a paru intéressant d'attirer l'attention des déposants sur la possibilité qui leur est offerte, au moyen d'un dépôt unique d'une demande de brevet (ou de modèle) d'utilité, d'obtenir une protection dans l'ensemble des pays africains francophones membres de l'OAPI.

Buts et missions de l'OAPI

Instituée par un accord signé à Libreville le 13 septembre 1962 relatif à la création d'une Organisation africaine et malgache de la propriété industrielle, l'OAPI tire sa dénomination actuelle des termes de l'Accord relatif à la création d'une Organisation africaine de la propriété intellectuelle, signé à Bangui le 2 mars 1977 et entré en vigueur le 8 février 1982. L'Organisation comprend actuellement 12 Etats:

La République Populaire du Bénin*
La République Unie du Cameroun
La République Centrafricaine
La République Populaire du Congo
La République de Côte d'Ivoire
La République Gabonaise
La République de Haute Volta*
La République Islamique de Mauritanie
La République du Niger
La République du Sénégal
La République du Tchad*
La République Togolaise

Le siège de l'OAPI est à Yaoundé en République Unie du Cameroun,

La compétence de l'OAPI s'étend à la fois à la propriété industrielle et à la propriété littéraire et artistique. On se limitera ici aux brevets d'invention et aux modèles d'utilité,

L'accord de Bangui institue, dans le cadre de la Convention de Paris, un régime particulier et commun d'obtention et de maintien des brevets d'invention. Ce régime commun est caractérisé par l'uniformité de la législation applicable dans chacun des Etats membres et par une centralisation des procédures administratives auprès de l'Organisation. Il est ainsi délivré un seul titre de protection qui éclate en un faisceau de titres nationaux dans chacun des Etats membres.

La mission de l'OAPI est double:

- d'une part, appliquer les procédures administratives communes d'obtention

* Etat à l'égard duquel l'Accord de Bangui n'est pas encore entré en vigueur.

einheitlichen Rechtsvorschriften die gemeinsamen Verwaltungsverfahren zur Erteilung und Aufrechterhaltung von Schutzrechten durch.

- Sie unterhält zentralisierte Patentdokumentations- und -informationsdienste, die sie den Mitgliedstaaten insbesondere zur Förderung ihrer technischen und industriellen Entwicklung zur Verfügung stellt.

Einreichung der Anmeldung und Vertretung

Aufgrund des Abkommens von Bangui kann ein Patent oder Gebrauchsmuster durch Einreichung einer einzigen Anmeldung erworben werden, die für jeden Mitgliedstaat als nationale Anmeldung gilt.

Die Anmeldung kann in französischer oder englischer Sprache eingereicht werden.

Die Anmeldung ist bei der zuständigen nationalen Behörde einzureichen, wenn sich der Staat, in dessen Hoheitsgebiet der Anmelder seinen Wohnsitz oder Sitz hat, für dieses Verfahren entschieden hat; dies ist bei folgenden Staaten der Fall: Elfenbeinküste, Gabun, Niger, Obervolta, Senegal und Togo.

Die Anmeldung ist direkt bei der Organisation einzureichen, wenn der Anmelder in einem der anderen Mitgliedstaaten seinen Wohnsitz oder Sitz hat.

Anmelder mit Wohnsitz oder Sitz außerhalb des Hoheitsgebiets der Mitgliedstaaten müssen ihre Anmeldung in jedem Fall bei der Organisation selbst einreichen.

Die Anmeldung kann auch auf dem Postweg eingereicht werden.

In einer bei der Organisation eingereichten Anmeldung kann die Unionspriorität gemäß den Bestimmungen des Artikels 4 der Pariser Verbandsübereinkunft in Anspruch genommen werden. Ebenso kann mit der Anmeldung ein solches Prioritätsrecht begründet werden, da alle Mitgliedstaaten der Organisation der Pariser Verbandsübereinkunft angehören.

Der Anmelder kann sich vor der Organisation durch einen berufsmäßigen Vertreter, dessen Tätigkeit von den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten geregelt und der von diesen zugelassen wird, vertreten lassen.

Anmelder mit Wohnsitz oder Sitz außerhalb des Hoheitsgebiets der Mitgliedstaaten müssen einen Vertreter bei der Organisation bestellen.

Materielles Recht

Das materielle Recht ist in Teil I des Anhangs I zum Abkommen von Bangui geregelt.

Patentierbarkeitsvoraussetzungen sind Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit. Neuheit und erfinderische Tätigkeit (Artikel 2 und 3 des Anhangs I) entsprechen weitgehend

patents on the basis of the uniform legislation prescribed by Annex I to the Bangui Agreement;

- to provide the patent documentation and information services which have to be centralised by the Organisation and made available to the Member States, in particular so as to cater for their technical and industrial development needs.

Filing of applications and representation

Under the Bangui Agreement, a patent or utility model can be obtained by filing a single application which is equivalent to a national filing in each Member State.

The application can be filed in English or French.

The application is filed with the competent national authority, where the State on the territory of which the applicant has his residence or principal place of business opts for that procedure. Such is the case with the following States: Gabon, Ivory Coast, Niger, Senegal, Togo and Upper Volta.

The application is filed direct with the Organisation if the applicant has his residence or principal place of business in any of the other Member States.

Applicants having their residence or principal place of business outside the territories of the Member States have to file direct with the Organisation.

Applications may also be filed by post.

Convention priority can be claimed for applications filed with the Organisation, pursuant to Article 4 of the Paris Convention. OAPI applications also give rise to priority, as all the Member States are parties to the Paris Convention.

The applicant can be represented before the Organisation by a professional representative whose activities are regulated by the competent authorities of the Member States.

Representation is obligatory for applicants having their residence or principal place of business outside the Member States.

Substantive law

This is dealt with in Annex I, Title I, of the Bangui Agreement.

The conditions for patentability are novelty, inventive step, and industrial application. Novelty and inventive step (Articles 2 and 3 of Annex I) are defined in much the same way as in Articles

et de maintien des droits sur la base d'une législation uniforme prescrite par l'Annexe I à l'Accord de Bangui;

- d'autre part, assurer des services centralisés concernant la documentation et l'information en matière de brevets, que l'Organisation met à la disposition des Etats membres, notamment pour leurs besoins de développement technique et industriel.

Dépôt des demandes et représentation

L'accord de Bangui permet d'obtenir un brevet ou un modèle d'utilité par un seul dépôt qui a valeur de dépôt national à l'égard de chaque Etat membre.

La demande peut être rédigée en français ou en anglais.

Le dépôt de la demande est effectué auprès de l'Administration nationale compétente lorsque l'Etat sur le territoire duquel est domicilié le déposant a choisi cette procédure, ce qui est le cas des Etats suivants: Côte d'Ivoire, Gabon, Haute-Volta, Niger, Sénégal et Togo.

Le dépôt est effectué directement auprès de l'Organisation si le déposant est domicilié dans l'un des autres Etats membres.

Les déposants domiciliés hors des territoires des Etats membres doivent nécessairement effectuer leur dépôt auprès de l'Organisation.

Le dépôt peut être effectué par voie postale.

Un dépôt fait à l'Organisation peut revendiquer la priorité conventionnelle conformément aux dispositions de l'Article 4 de la Convention de Paris. Il peut également donner naissance à ce droit de priorité, tous les pays membres de l'Organisation étant parties à la Convention de Paris.

Le déposant peut être représenté auprès de l'Organisation par un mandataire. Ce dernier est un professionnel dont les activités sont organisées et qui est agréé par les autorités compétentes des Etats membres.

L'intervention du mandataire est obligatoire à l'égard des déposants domiciliés hors des territoires des Etats membres, qui sont tenus de constituer un mandataire auprès de l'Organisation.

Droit matériel

Il est réglé par le titre I de l'Annexe I de l'Accord de Bangui.

Les conditions de brevetabilité sont la nouveauté, l'activité inventive et l'application industrielle. Les dispositions concernant la nouveauté et l'activité inventive (articles 2 et 3 de l'Annexe I)

der Regelung in Art. 54(1) und (2), 55 und 56 EPÜ.

Die Ausnahmen von der Patentierbarkeit entsprechen weitgehend der Regelung in Art. 52(2) und (4) und 53 EPÜ.

Die Laufzeit des Patents beträgt 10 Jahre. Sie kann durch zwei aufeinanderfolgende Verlängerungen von je 5 Jahren auf 20 Jahre ausgedehnt werden, wenn die durch das Patent geschützte Erfindung im Hoheitsgebiet eines der Mitgliedstaaten gewerblich genutzt wird oder ein die Nichtausübung rechtfertigender Entschuldigungsgrund vorliegt; die Einfuhr wird nicht als solcher anerkannt.

Zusatzzertifikate werden in Artikel 21 bis 25 des Anhangs I behandelt.

Neben dem Erfindungspatent kann nach Anhang II des Abkommens von Bangui für neue und gewerblich anwendbare Arbeitsgeräte, Gebrauchsgegenstände oder Teile davon ein Gebrauchsmuster angemeldet werden. Neuheitsschädlich sind — anders als beim Erfindungspatent — nur druckschriftliche Vorveröffentlichungen oder offenkundige Vorbenutzungen im Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats. Die Laufzeit des Gebrauchsmusters beträgt 5 Jahre und kann um 3 Jahre verlängert werden, wenn der durch das Gebrauchsmuster geschützte Gegenstand im Hoheitsgebiet eines der Mitgliedstaaten gewerblich genutzt wird; hier gelten dieselben Bedingungen wie für Erfindungspatente.

Erteilung von Patenten

Die Formerfordernisse, denen die Patentanmeldung genügen muß, sind in Artikel 11 bis 14 des Anhangs I festgelegt. Eine Anmeldung wird nur dann angenommen, wenn ihr ein Nachweis über die Entrichtung der Anmelde- und Veröffentlichungsgebühr beigefügt ist.

Die Anmeldung wird einer Prüfung unterzogen, mit der festgestellt wird; ob die Erfindung patentfähig ist und die erforderlichen Unterlagen form- und fristgerecht eingereicht worden sind.

Ist das Ergebnis dieser Prüfung negativ, so wird die Anmeldung zurückgewiesen. Die meisten Formmängel können jedoch innerhalb von 2 Monaten nach einer Aufforderung der Organisation behoben werden.

Der Verwaltungsrat der OAPI bestimmt, für welche Gebiete der Technik ein Bericht über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit der Erfindung zu erstellen ist. Bisher hat der Verwaltungsrat noch keinen entsprechenden Beschluß gefaßt. Die Patente werden ggf. nach Erstellung eines Recherchenberichts, jedoch ohne Sachprüfung erteilt.

Wiedereinsetzung in den vorigen Stand und Beschwerden

Aufgrund einer besonderen Verordnung kann ein Anmelder oder sein Rechts-

54(1) and (2), 55 and 56 EPC.

The exceptions from patentability are much the same as those in Articles 52(2) and (4) and 53 EPC.

The term of the patent is 10 years. This can be extended to 20 years by two successive extensions of 5 years, provided the patented invention is industrially worked in the territory of one of the Member States, or a legitimate excuse for not working it can be ascertained. Importation is not deemed to be a legitimate excuse.

Certificates of addition are covered by Articles 21 to 25 of Annex I.

As well as patents, there is provision, in Annex II of the Bangui Agreement, for utility models in respect of new and industrially applicable implements, tools or tool parts. For utility models, as opposed to patents, only patent documents or utility models published, or uses known, in the territory of a Member State are prejudicial to novelty. The term of a utility model is 5 years, though this can be extended by 3 years provided the model is industrially worked within the territory of one of the Member States in accordance with the same conditions as for patents.

Patent grant

The formal requirements applicable to patents are specified in Articles 11 to 14 of Annex I. An application is only accepted if evidence is enclosed with it that the filing and publication fees have been paid.

The application is subject to an examination to ascertain whether the invention is patentable and the documents have been filed in due form and within the prescribed time limits.

If the outcome of this examination is unfavourable, the application is refused. Most formal deficiencies, however, can be remedied within two months after an invitation from the Organisation.

The Administrative Council of OAPI determines for which fields of technology a report has to be drawn up on novelty, inventive step and susceptibility of industrial application. To date, the Administrative Council has taken no decision to this effect. Patents are granted after a search report has been drawn up (where applicable) but without substantive examination.

Re-establishment of rights and appeal

Under a special regulation, an applicant or his successor in title who has been

correspondent largement aux dispositions des articles 54, paragraphes 1 et 2, 55 et 56 de la Convention sur le brevet européen.

Les exceptions à la brevetabilité correspondent largement à celles prévues par les articles 52, paragraphes 2 et 4, et 53 de la Convention sur le brevet européen.

La durée du brevet est de 10 ans. Elle peut être portée à 20 ans par deux prolongations successives de 5 ans chacune, à condition que l'invention protégée par le brevet fasse l'objet d'une exploitation industrielle sur le territoire de l'un des Etats membres, sauf excuse légitime, l'importation ne constituant pas une telle excuse.

Les certificats d'addition sont régis par les articles 21 à 25 de l'Annexe I.

A côté du brevet d'invention il existe un modèle d'utilité, prévu à l'Annexe II de l'Accord de Bangui, pour un instrument de travail, un outil ou une partie d'outil présentant les caractères de nouveauté et d'application industrielle. Contrairement à ce qui est le cas pour les brevets d'invention, sont seules destructrices de la nouveauté les publications imprimées ou les utilisations notoires sur le territoire de l'un des Etats membres. La durée du modèle d'utilité est de 5 ans prolongeable pour une période de 3 ans, sous réserve d'une exploitation industrielle sur le territoire de l'un des Etats membres dans les mêmes conditions que pour les brevets d'invention.

Délivrance des brevets

Les conditions de forme que doit remplir la demande de brevet sont prévues aux articles 11 à 14 de l'Annexe I. La demande n'est recevable que si elle est accompagnée de la preuve du versement de la taxe de dépôt et de la taxe de publication.

La demande fait l'objet d'un examen destiné à vérifier si l'invention est brevetable et si les pièces exigées ont été fournies dans les formes et les délais prescrits.

La sanction de cet examen est le rejet de la demande. Dans la plupart des cas, il peut être remédié aux irrégularités concernant la forme dans un délai de deux mois suivant l'invitation adressée à cet effet par l'Organisation.

Le Conseil d'administration de l'OAPI peut décider qu'un rapport sur la nouveauté, l'activité inventive et l'application industrielle sera effectué dans tel ou tel domaine technique. A ce jour, aucune décision n'a été prise en ce sens par le Conseil d'administration. Les brevets sont délivrés, le cas échéant, après établissement d'un rapport de recherche, mais sans examen quant au fond.

Restauration des droits et recours

Aux termes d'un règlement particulier élaboré à cet effet, tout déposant ou

nachfolger, der durch von ihm nicht verschuldete Umstände eine Handlung nicht fristgerecht vornehmen konnte und deshalb einen Rechtsverlust erleidet, durch den Generaldirektor der Organisation wieder in den vorigen Stand eingesetzt werden.

Gegen Entscheidungen des Generaldirektors, durch die eine Anmeldung oder ein Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zurückgewiesen wird, kann Beschwerde bei dem in Artikel 16 des Abkommens vorgesehenen Obersten Beschwerdeausschuß (Commission Supérieure des Recours) erhoben werden.

Zuständigkeit der nationalen Gerichte

Der Schutz der Rechte aus dem Patent obliegt den nationalen Gerichten der einzelnen Mitgliedstaaten; sie beurteilen sowohl eine etwaige Verletzung dieser Rechte im Fall einer Patentverletzungsklage als auch die Gültigkeit des Schutzrechts selbst im Fall einer Nichtigkeits- oder Löschungsklage.

Rechtsfolgen bei Nichtausübung des Patents — Amtslizenzen

- Wird ein Patent nicht oder nur ungenügend ausgeübt, so kann dies unter bestimmten Voraussetzungen die Zurückweisung einer Verletzungsklage, die Ablehnung einer Laufzeitverlängerung oder die Erteilung von Zwangslizenzen zur Folge haben. Die Ausübung des Patents in einem einzigen Mitgliedstaat gilt als Ausübung in allen anderen.

- Eine Amtslizenz kann jederzeit erteilt werden, wenn die patentierte Erfindung unverzichtbar für die Landesverteidigung, die öffentliche Gesundheit oder die Volkswirtschaft ist.

Gebühren

Ein Auszug aus der Gebührenordnung der OAPI ist in der Anlage enthalten.

Behördliche Kontrolle von Verträgen über gewerbliche Schutzrechte

Das Abkommen von Bangui sieht eine Kontrolle von Verträgen über die Lizenzierung, Abtretung und Übertragung gewerblicher Schutzrechte, insbesondere von Erfindungspatenten und Gebrauchsmustern, durch die zuständigen nationalen Behörden vor (Art. 31 des Anhangs I, Art. 25 des Anhangs II).

Innerhalb von 12 Monaten nach Abschluß, Änderung oder Erneuerung eines solchen Vertrags ist dieser der zuständigen Behörde zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen, sofern aufgrund des Vertrags Zahlungen ins Ausland bzw. an natürliche oder juristische Personen erfolgen sollen, die nicht Staatsangehörige eines Mitgliedstaats der OAPI sind oder dort weder Wohnsitz noch Sitz haben.

Die Prüfung erstreckt sich darauf, ob der Vertrag dem Lizenznehmer oder Erwerber Beschränkungen auferlegt, die nicht von den durch das Schutzrecht gewährten Rechten gedeckt oder zur Wahrung dieser Rechte nicht erforderlich sind.

prevented by any circumstance outside his control from complying with a formal requirement subject to a time limit and who loses rights as a result can have those rights re-established by the Director-General of the Organisation.

Decisions of the Director-General by which an application or a request for re-establishment of rights is refused can be appealed to the *Commission Supérieure des Recours* (Higher Appeals Commission) set up under Article 16 of the Agreement.

Jurisdiction of national courts

Protection of patent rights falls within the jurisdiction of the national courts in each Member State; the courts consider encroachments on such rights in infringement cases, and the validity of the patent in revocation and cancellation cases.

Penalty for failure to work the invention — official licences

- Failure to work or insufficient working are penalised under certain conditions by loss of the infringement action, non-extension of the term of protection or grant of compulsory licences. If the invention has been worked in one Member State it is deemed to have been worked in all the others.

- An official licence can be granted at any time where a patented invention is vital to national defence, public health or the economy.

Fees

An extract from OAPI's Rules relating to Fees is annexed.

Official control of contracts concerning industrial property rights

The Bangui Agreement provides for inspection by the competent national authorities of licensing contracts, assignments and transfers of industrial property rights, particularly of patents and utility models (Art. 31 of Annex I, Art. 25 of Annex (I)).

Within 12 months after such a contract has been concluded, amended or renewed, it must be submitted to the competent authority for examination and approval if, on the basis of that contract, payments are to be made abroad or to natural or legal persons who are not nationals of an OAPI Member State or have neither their residence nor principal place of business therein.

The examination covers whether the contract imposes on the licensee or acquirer restrictions that do not derive from the rights conferred by the patent or utility model or are not necessary to secure those rights.

tout ayant-droit qui a été empêché, par une circonstance qui ne lui est pas imputable, d'accomplir une formalité soumise aux délais, et qui, de ce fait, subit la perte de son droit, peut en obtenir la restauration par le Directeur Général de l'Organisation.

Les décisions de rejet prises par le Directeur Général concernant les dépôts et les restaurations de droits peuvent faire l'objet de recours devant la Commission supérieure des recours prévue à l'article 16 de l'Accord.

Compétence des tribunaux nationaux

La défense des droits du brevet est de la compétence des tribunaux nationaux dans chaque pays membre, qu'il s'agisse de l'appréciation d'une atteinte portée aux droits en cause dans le cas d'action en contrefaçon, ou de celle de la validité du titre de protection lui-même, dans le cas d'action en nullité ou en déchéance.

Sanction de la non-exploitation — licences d'office

- Le défaut ou l'insuffisance d'exploitation est sanctionné, sous certaines conditions, par la perte de l'action en contrefaçon, la non prolongation de la durée de protection ou l'octroi de licences obligatoires. L'exploitation dans un seul pays membre vaut exploitation dans tous les autres.

- Une licence d'office peut à tout moment être concédée lorsque l'invention brevetée a une importance vitale pour la défense nationale, la santé publique ou l'économie nationale.

Taxes

Un extrait du règlement relatif aux taxes de l'OAPI est donné en annexe.

Contrôle des contrats portant sur les droits de propriété industrielle

L'Accord de Bangui organise le contrôle, qui est de la compétence des autorités nationales, des contrats de licence, de cession ou de transmission de droits de propriété industrielle, notamment de brevets d'invention et de modèles d'utilité (Art. 31 de l'Annexe I et Art. 25 de l'Annexe II).

Dans les 12 mois de leur conclusion, de leur modification ou de leur renouvellement, ces contrats doivent être soumis au contrôle et à l'approbation de l'autorité compétente s'ils comportent des paiements à l'étranger ou s'ils sont consentis ou obtenus par des personnes, physiques ou morales, qui ne sont pas des nationaux ou qui ne sont pas installées sur le territoire de l'un des Etats membres.

Le contrôle consiste à vérifier que le contrat ne contient pas de clause imposant au cessionnaire ou au concessionnaire de la licence des limitations ne résultant pas des droits conférés par le brevet ou non nécessaires pour le maintien de ces droits.

Wird ein solcher Vertrag nicht zur Genehmigung vorgelegt, so hat dies seine Nichtigkeit zur Folge. Wird die Genehmigung verweigert, so unterbleibt seine Eintragung in das Patent- bzw. Gebrauchsmusterregister mit der Folge, daß der Vertrag gegenüber Dritten keine Wirkungen entfaltet.

Failure to submit such a contract for approval is penalised by it being declared void and refusal to endorse the contract means that it cannot be entered in the Patent and Utility Model Registers, so that it cannot be invoked against third parties.

Le défaut de soumission d'un tel contrat entraîne sa nullité. Dans le cas où l'approbation est refusée, le contrat ne peut faire l'objet d'une inscription au registre des brevets ou des modèles d'utilité, ce qui a pour conséquence qu'il est inopposable aux tiers.

Anschrift der OAPI

Weitere Informationen sind bei der OAPI unter folgender Anschrift erhältlich:

Monsieur le Directeur Général
de l'OAPI
B.P. 887
YAOUNDE
(Vereinigte Republik Kamerun)

Address of OAPI

Information can be obtained from OAPI headquarters at the following address:

Monsieur le Directeur Général
de l'OAPI
B.P. 887
YAOUNDE
(United Republic of Cameroon)

Adresse de l'OAPI

Toutes informations peuvent être obtenues auprès du siège de l'OAPI à l'adresse suivante:

Monsieur le Directeur Général
de l'OAPI
B.P. 887
YAOUNDE
(République Unie du Cameroun)

ANLAGE Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum

AUSZUG AUS DER GEBÜHRENORDNUNG*

A. PATENTE UND ZUSATZZERTIFIKATE

Artikel 2 der Gebührenordnung:

Die Gebühren für Patente und Zusatzzertifikate werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|--|
| 1. Gebühren für die Erteilung von Patenten und Zusatzzertifikaten | 2. Gebühren für die Aufrechterhaltung von Patenten |
| a) Anmeldegebühr für das erste Jahr des Erfindungspatents | a) Jahresgebühren für Patente |
| 36 000 F.cfa | - 2. bis 5. Jahr |
| b) Anmeldegebühr für ein Zusatzzertifikat | 36 000 F.cfa |
| 54 000 F.cfa | - 6. bis 10. Jahr |
| c) Veröffentlichungsgebühr für ein Patent oder ein Zusatzzertifikat | 54 000 F.cfa |
| 60 000 F.cfa | - 11. bis 15. Jahr |
| d) Prioritätsgebühr pro beanspruchter Priorität | 72 000 F.cfa |
| 15 000 F.cfa | - 16. bis 20. Jahr |
| e) Gebühr für die Zahl der Beschreibungs- und Zeichnungsblätter | 144 000 F.cfa |
| - 11 bis 20 Seiten oder Zeichnungsblätter des Formats A4 | b) Zuschlagsgebühr für die verspätete Zahlung von Jahresgebühren |
| 27 000 F.cfa | 9 000 F.cfa |
| - 21 bis 30 Seiten oder Blätter | |
| 54 000 F.cfa | |
| - 31 bis 40 Seiten oder Blätter | |
| 81 000 F.cfa | |
| usw; für jede weiteren 10 Seiten oder Blätter wird eine Gebühr von 27 000 F.cfa erhoben. | 3. Gebühren für die Verlängerung der Laufzeit eines Patents |
| f) Gebühr für die Berichtigung von Fehlern in den Beschreibungen und Zeichnungen von Patenten oder Zusatzzertifikaten | - Verlängerungsgebühr für das 10. bis 15. Jahr |
| für den ersten Fehler | 75 000 F.cfa |
| 9 000 F.cfa | - Verlängerungsgebühr für das 15. bis 20. Jahr |
| für jeden weiteren Fehler | 80 000 F.cfa |
| 3 000 F.cfa | |

* 100 F.cfa = 2FF

B. GEBRAUCHSMUSTER**Artikel 3 der Gebührenordnung:**

Die Gebühren für Gebrauchsmuster werden wie folgt festgesetzt:

1. Anmelde- und Eintragungsgebühren für Gebrauchsmuster

- | | |
|--|--------------|
| a) Anmeldegebühr | 50 000 F.cfa |
| b) Veröffentlichungsgebühr | 60 000 F.cfa |
| c) Prioritätsgebühr —
pro beanspruchter Priorität | 15 000 F.cfa |
| d) Gebühr für die Zahl der Beschreibungs-
und Zeichnungsblätter | |
| - 11 bis 20 Seiten oder Zeichnungs-
blätter des Formats A4 | 27 000 F.cfa |
| - 21 bis 30 Seiten oder Blätter | 54 000 F.cfa |
| - 31 bis 40 Seiten oder Blätter | 81 000 F.cfa |

usw.; für jede weiteren 10 Seiten oder Blätter wird eine Gebühr von 27 000 F.cfa erhoben.

- | | |
|---|--------------|
| e) Gebühr für die Umwandlung einer
Patentanmeldung in eine Gebrauchs-
musteranmeldung | 40 000 F.cfa |
| f) Gebühr für die fristgerechte Berichtigung
einer Gebrauchsmusteranmeldung | 9 000 F.cfa |
| g) Gebühr für die Verlängerung der Laufzeit
eines Gebrauchsmusters nach 5 Jahren | 75 000 F.cfa |

ANNEX African Intellectual Property Organisation (OAPI)**EXTRACT FROM THE RULES RELATING TO FEES*****A. PATENTS AND CERTIFICATES OF ADDITION**

Article 2 of the Rules relating to Fees:

The fees for patents and certificates of addition shall be as follows:

1. Fees for grant of patents and certificates of addition

- | | |
|--|--------------|
| (a) Filing fee covering the first patent
year | 36 000 F.cfa |
| (b) Fee for filing an application for a
certificate of addition | 54 000 F.cfa |
| (c) Fee for publication of a patent
or certificate of addition | 60 000 F.cfa |
| (d) Fee for claiming priority, per
priority claimed | 15 000 F.cfa |
| (e) Fee for length of description and
plates of drawings from | |
| - 11 to 20 A4 pages or plates of
drawings | 27 000 F.cfa |
| - 21 to 30 pages or plates | 54 000 F.cfa |
| - 31 to 40 pages or plates | 81 000 F.cfa |

and so on in units of 27 000 F.cfa for every 10 pages or plates.

- | | |
|--|-------------|
| (f) Fee for correction of substantive
errors in the description and
drawings of a patent or certificate
of addition | |
| for the first error | 9 000 F.cfa |
| for each subsequent error | 3 000 F.cfa |

2. Patent renewal fees

- | | |
|---|---------------|
| (a) Annual renewal fees: | |
| from the 2nd to the 5th year | 36 000 F.cfa |
| from the 6th to the 10th year | 54 000 F.cfa |
| from the 11th to the 15th year | 72 000 F.cfa |
| from the 16th to the 20th year | 144 000 F.cfa |
| (b) surcharge for late payment of
renewal fees | 9 000 F.cfa |

3. Fees for extension of the term of a patent

- | | |
|---|--------------|
| - Extension from the 10th to the
15th year | 75 000 F.cfa |
| - Extension from the 15th to the 20th
year | 80 000 F.cfa |

* 100 F.cfa = 2 FF

B. UTILITY MODELS

Article 3 of the Rules relating to Fees

The fees for utility models shall be as follows:

1. Fees for filing and registration of a utility model

(a) Filing fee	50 000 F.cfa	(e) Fee for conversion of a patent application into an application for registration of a utility model	40 000 F.cfa
(b) Publication fee	60 000 F.cfa	(f) Fee for regularisation of an application for a utility model within the prescribed periods	9 000 F.cfa
(c) Fee for claiming priority, per priority claimed	15 000 F.cfa	(g) Fee for extending the term of a utility model beyond 5 years	75 000 F.cfa
(d) Fee for length of description and plates of drawings			
- from 11 to 20 A4 pages or plates of drawings	27 000 F.cfa		
- from 21 to 30 pages or plates	54 000 F.cfa		
- from 31 to 40 pages or plates	81 000 F.cfa		
and so on in units of 27 000 F.cfa for every 10 pages or plates.			

ANNEXE Organisation africaine de la propriété intellectuelle**EXTRAIT DU REGLEMENT RELATIF AUX TAXES***

A. BREVETS ET CERTIFICATS D'ADDITION

Article 2 du Règlement relatif aux taxes:

Les taxes applicables en matière de brevets et de certificats d'addition sont fixées comme suit:

1. Taxes pour l'obtention des brevets et des certificats d'addition		2. Taxes pour le maintien en vigueur des brevets	
a) Taxe de dépôt couvrant la première année de brevet d'invention	36 000 F.cfa	a) Taxes annuelles du brevet:	
b) Taxe de dépôt de certificat d'addition	54 000 F.cfa	- de la 2e année à la 5e année	36 000 F.cfa
c) Taxe de publication d'un brevet ou d'un certificat d'addition	60 000 F.cfa	- de la 6e année à la 10e année	54 000 F.cfa
d) Taxe de revendication de priorité, par priorité revendiquée	15 000 F.cfa	- de la 11e année à la 15e année	72 000 F.cfa
e) Taxe de longueur de la description et des planches de dessins		- de la 16e année à la 20e année	144 000 F.cfa
- de 11 à 20 pages ou planches de dessins de format A4	27 000 F.cfa	b) Taxe supplémentaire de retard pour le paiement des taxes annuelles	9 000 F.cfa
- de 21 à 30 pages ou planches	54 000 F.cfa		
- de 31 à 40 pages ou planches	81 000 F.cfa		
et ainsi de suite à raison de 27 000 F.cfa par tranche de 10 pages ou planches.			
f) Taxe de rectification d'erreur matérielle sur les descriptions et dessins de brevets ou de certificats d'addition		3. Taxes de prolongation de la durée d'un brevet	
pour la première erreur	9 000 F.cfa	- Taxe de prolongation de la 10e à la 15e année	75 000 F.cfa
pour chacune des erreurs suivantes	3 000 F.cfa	- Taxe de prolongation de la 15e à la 20e année	80 000 F.cfa

* 100 F.cfa = 2 FF

B. MODELES D'UTILITE

Article 3 du règlement relatif aux taxes:

Les taxes applicables en matière de modèle d'utilité sont fixées comme suit:

1. Taxes de dépôt et d'enregistrement d'un modèle d'utilité

a) Taxe de dépôt	50 000 F.cfa	e) Taxe de transformation d'une demande de brevet d'invention en une demande d'enregistrement de modèle d'utilité	40 000 F.cfa
b) Taxe de publication	60 000 F.cfa		
c) Taxe de revendication de priorité		f) Taxe de régularisation dans les délais réglementaires d'une demande de modèle d'utilité	9 000 F.cfa
- par priorité revendiquée	15 000 F.cfa		
d) Taxe de longueur de la description et des planches de dessins		g) Taxe de prolongation de la durée de protection d'un modèle d'utilité après 5 ans	75 000 F.cfa
- de 11 à 20 pages ou planches de dessins de format A4	27 000 F.cfa		
- de 21 à 30 pages ou planches	54 000 F.cfa		
- de 31 à 40 pages ou planches	81 000 F.cfa		

Et ainsi de suite à raison de 27 000 F.cfa par tranche de 10 pages ou planches.